


ZertifikateReport

18/2020

17.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

Ihr stabiler Partner in turbulenten Zeiten.

Inhalt



Apple mit Sicherheitspuffer

S.2

Wer eine Seitwärtsbewegung bei Apple prognostiziert, findet bei Discount-Zertifikaten einen moderaten Sicherheitspuffer oder bei Bonus-Zertifikaten eine Teilschutzfunktion für etwas stärkere Ausschläge.



Unilever-Zertifikat mit 8%-Discount

S.3

Die Aktien von Konsumgüterunternehmen wie Unilever, die Artikel des täglichen Bedarfs produzieren und verkaufen, könnten sich auch in Zukunft stabil entwickeln. Mit Discount-Zertifikaten können Anleger mit einem Abschlag in die Aktie investieren.



Kontaktlose Zahlungen nehmen zu – ein Fall für Mastercard?

S.5

Discount und Express-Zertifikate auf die Mastercard-Aktie eignen sich grundsätzlich für international ausgerichtete Anleger, die weder mit stark steigenden noch stark fallenden Aktienkursen rechnen.



Daimler mit 8,9% Zinsen und 35% Sicherheitspuffer

S.6

Mit der neuen Aktienanleihe mit Barriere auf die Daimler-Aktie können Anleger in den nächsten 12 Monaten bei einem bis zu 35-prozentigen Kursrückgang der Aktie eine Jahresbruttorendite von 8,90 Prozent erwirtschaften.



Microsoft, Amazon, Adobe mit 10,25% Zinsen und 40 % Schutz

S.7

Mit der neuen Protect Home Office-Technologie-Anleihe können Anleger in den nächsten 12 Monaten bei einem bis zu 40-prozentigen Kursrückgang der Aktien einen Jahresbruttoertrag von 10,25 Prozent erzielen.

Apple mit Sicherheitspuffer

Autor: Thorsten Welgen

Die Apple-Aktie (US0378331005) hat die Kursverluste der Corona-Baisse weitestgehend aufgeholt: Nach einem Verlaufstief knapp über 210 US-Dollar am 23.3.20 ging's rasch aufwärts – aktuell werden wieder 293 US-Dollar bezahlt. Damit liegt der Wert des Technologieunternehmens gerade mal 10 Prozent unter dem 10-Jahres-Hoch 327,85 US-Dollar (12.2.20). Anleger, die davon ausgehen, dass in den nächsten Monaten keine neuen Höchstkursen erreicht werden, können die relativ hohe Volatilität der Aktie ausnutzen und schon von einer Seitwärtsbewegung profitieren.

Puffer über 10 Prozent bis Mitte September

Wer sich gegen moderate Schwankungen schützen möchte, könnte das währungsgesicherte Discount-Zertifikat der Société Générale mit dem Cap von 280 US-Dollar (ISIN [DE000CU675T2](#)) zum Preis von 262,22 Euro erwerben. Schließt die Aktie am Bewertungstag (18.9.20) zumindest auf Höhe des Caps, dann erhalten Anleger den Höchstbetrag von 280 Euro – das entspricht einem Zuwachs von 17,78 Euro oder 17,3 Prozent p.a. Wer von einem deutlich steigenden US-Dollar ausgeht, greift zur Variante ohne Wechselkurssicherung: Das ansonsten baugleiche Produkt der BNP Paribas mit der ISIN [DE000PX6YFM4](#) bietet bereits bei unveränderten Wechselkursen einen Prozentpunkt mehr Rendite. Beide Zertifikate zahlen einen Barausgleich, wenn die Aktie unterhalb des Caps schließt.

Barriere mit 30 Prozent Schutz bis Mitte September

Anleger mit einem größeren Sicherheitsbedürfnis könnten auf ein Bonus-Zertifikat mit Cap der BNP Paribas (ISIN [DE000PX3JK82](#)) setzen. Hier beträgt der Abstand zur Barriere bei 200 US-Dollar gut 32 Prozent. Beim Preis von 295,60 Euro bringt das Zertifikat mit Bonus-Level und Cap bei 340 US-Dollar unter der Annahme konstanter Wechselkurse maximal 18 Euro oder 15,6 Prozent p.a. ein, sofern die Aktie bis zum Bewertungstag am 18.9.20 niemals die Barriere berührt oder unterschreitet. Andernfalls erhalten Anleger einen Barausgleich in Höhe des in Euro umgerechneten Aktienschlusskurses; das Aufgeld in Höhe von 9,3 Prozent geht in diesem Fall verloren.

ZertifikateReport-Fazit: Wer eine Seitwärtsbewegung bei Apple prognostiziert, findet bei Discount-Zertifikaten einen moderaten Sicherheitspuffer (nur der Bewertungstag zählt) oder bei Bonus-Zertifikaten eine Teilschutzfunktion für etwas stärkere Ausschläge (allerdings tägliche Beobachtung). Zertifikate ohne Wechselkurssicherung können von einer Aufwertung des US-Dollar profitieren.

Werbung



© UBS 2020. All rights reserved.

Schlussglocke

Die Trading-Webinarreihe,
präsentiert von UBS.

Jetzt anmelden unter
ubs.com/schlussglocke



Unilever-Zertifikat mit 8%-Discount

Nachdem die Aktie des Konsumgüterkonzerns Unilever (ISIN: NL0000388619) im Zuge des März-Crashes von 57 Euro auf 38 Euro ein Drittel ihres Wertes eingebüßt hatte, konnte sie sich in den vergangenen Wochen deutlich von den Tiefstständen absetzen. Mittlerweile notiert die Aktie wieder im Bereich von 47 Euro.

Vor einigen Tagen verkündete das Unternehmen, das unter anderem die Marken AXE, Dove, Knorr, Lipton und Rexona betreibt, die Dividenden ungekürzt ausschütten zu wollen. Allerdings musste Unilever die Jahresprognose für das laufende Geschäftsjahr zurückziehen. Dennoch wurde die Aktie in den neuesten Expertenanalysen mit Kurszielen von bis zu 58,50 Euro zum Kauf empfohlen.

Die Anlage-Idee: Anleger, die der Unilever-Aktie wegen der auch in schwierigen Zeiten vorhandenen Nachfrage nach Artikeln des täglichen Bedarfs in den nächsten Monaten eine halbwegs stabile Kursentwicklung zutrauen, könnten unter einem längerfristigen Aspekt eine Investition in die Unilever-Aktie in Erwägung ziehen. Discount-Zertifikate auf die Unilever-Aktie ermöglichen sogar einen verbilligten Einstieg in die Aktie. Der verbilligte Einstieg wird durch den Verzicht auf das unlimitierte Gewinnpotenzial des direkten Aktieninvestments ermöglicht.

Die Funktionsweise: Wenn die Unilever-Aktie am Bewertungstag des Zertifikates auf oder oberhalb des Caps, der den höchsten Auszahlungsbetrag des Zertifikates definiert, notiert, dann wird das Discount-Zertifikat mit seinem Höchstbetrag von 48 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim UBS-Discount-Zertifikat (ISIN: [DE000UY7EMT7](#)) auf die Unilever-Aktie befindet sich der Cap bei 48 Euro. Bewertungstag ist der 18. März 2021, am 28. März 2021 wird die Tilgung des Zertifikates erfolgen. Beim Unilever-Aktienkurs von 46,03 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 42,55 Euro kaufen. Das Zertifikat ist somit um 7,56 Prozent billiger als die Aktie zu bekommen.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 42,55 Euro erwerben können, ermöglicht es in den nächsten elf Monaten einen Bruttoertrag von 12,81 Prozent, wenn der Aktienkurs am Bewertungstag oberhalb des Caps von 48 Euro notiert. In diesem Fall wird das Zertifikat mit 48 Euro zurückbezahlt. Um diese Maximalrendite zu erreichen, müsste der Aktienkurs bis zum 18. März 2021 die Marke von 48 Euro erreichen oder überschreiten. Befindet sich der Aktienkurs am Bewertungstag unterhalb des Caps, dann erhalten Anleger für jedes Zertifikat eine Aktie ins Depot geliefert. Werden diese Aktien oberhalb des Kaufpreises des Zertifikates von 42,55 Euro verkauft, dann erzielen Anleger Gewinne.

Die Risiken: Notiert die Unilever-Aktie am Bewertungstag unterhalb des Kaufpreises des Zertifikates von 42,55 Euro und die zugewiesenen Aktien werden sofort verkauft, dann wird das Investment einen Verlust verursachen. Allerdings können die gelieferten Aktien natürlich so lange gehalten werden, bis sich wieder ein günstiger Verkaufszeitpunkt ergibt.

Werbung



Cashback Trading

Traden für 0 €*

onemarkets by

UniCredit
Corporate & Investment Banking

***MEHR INFOS**

Morgan Stanley

Mit uns können Sie über alles traden.

Egal ob Sie traden, eine Aktie hebeln oder in Wasserstoff investieren möchten – mit mehr als 1.200 Basiswerten und 100.000 Hebelprodukten finden Sie bei Morgan Stanley die mit Abstand größte Auswahl am Markt. Falls Sie noch Fragen haben – mit uns können Sie über alles traden.

[zertifikate.morganstanley.com](https://www.zertifikate.morganstanley.com)

EINEN TRADE VORAUS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Bei den dargestellten Wertpapieren handelt es sich um Inhaberschuldverschreibungen. Der Anleger trägt grundsätzlich bei Kursverlusten des Basiswertes sowie bei Insolvenz der Emittentin ein erhebliches Kapitalverlustrisiko bis hin zum Totalverlust. Eine ausführliche Darstellung möglicher Risiken sowie Einzelheiten zu den Produktkonditionen sind den Angebotsunterlagen (den Endgültigen Bedingungen, dem relevanten Basisprospekt einschließlich etwaiger Nachträge dazu sowie dem Registrierungsdokument) zu entnehmen. Etwaige hierin genannte Wertpapiere dürfen zu keiner Zeit direkt oder indirekt in den Vereinigten Staaten von Amerika (einschließlich aller dieser Jurisdiktion unterliegenden Territorien und Außengebiete) oder an U.S.-Personen (U.S. persons[®] wie in Regulation S des U.S. Securities Act 1933 oder dem U.S. Internal Revenue Code (jeweils in der jeweils geltenden Fassung) definiert) angeboten oder verkauft, verpfändet, abgetreten, ausgeliefert oder anderweitig übertragen, ausgeübt oder zurückgezahlt werden. © Copyright 2019 Morgan Stanley & Co. International plc. Alle Rechte vorbehalten.

Kontaktlose Zahlungen nehmen zu – ein Fall für Mastercard?

Autor: Thorsten Welgen

Mastercard gehört zusammen mit Visa zu den größten internationalen Kartenanbietern der Welt – entsprechend hoch ist die Exposition hinsichtlich konjunktureller (Konsum-)Einbrüche: Weniger Transaktionen und Einnahmen sowie höhere Kreditausfallrisiken wirken sich negativ, ein wachsendes E-Commerce-Geschäft und eine Zunahme der kontaktlosen Zahlungen dagegen grundsätzlich positiv aus. Nach einem 10-Jahres-Hoch bei 345 US-Dollar (19.2.20) ging es mit der Aktie (ISIN US57636Q1040) steil abwärts – erst knapp über der 200-USD-Marke drehte der Kurs; aktuell werden wieder 270 US-Dollar gezahlt. Mit Discountern profitieren Anleger kurzfristig von einem Seitwärtstrend, mit einem Fixkupon-Express können einkommensorientierte Anleger volatile Zeiten profitabel aussitzen.

Kurzfristig seitwärts – mit 10 Prozent Puffer

Anlegern, die bis Mitte September mit stabilen Kursen rechnen, bietet das Discount-Zertifikat der HypoVereinsbank mit der ISIN **DE000HZ4F996** eine maximale Rendite von 20,3 Prozent p.a., wenn die Aktie am Bewertungstag 18.9.20 über dem Cap bei 260 US-Dollar schließt. Andernfalls erfolgt ein Barausgleich. Der Sicherheitspuffer beträgt 10 Prozent.

Mittelfristige Anlage für Zinssammler – mit 40 Prozent Puffer

Wer Wert auf regelmäßiges Zinseinkommen und mehr Sicherheit legt, könnte das neue Fixkupon-Express der HypoVereinsbank zeichnen: Das in US-Dollar begebene Zertifikat mit der ISIN **DE000HVB4C80** zahlt unabhängig von der Aktienkursentwicklung einen jährlichen Kupon von 5,5 Prozent p.a. (in US-Dollar). Es kann vorzeitig zurückgezahlt werden, sofern die Mastercard-Aktie an einem der jährlichen Bewertungstage (nächstens am 19.5.21) auf oder über dem Tilgungslevel schließt, das mit dem Schlusskurs vom 22.5.20 definiert wird. Kommt es zu keiner vorzeitigen Fälligkeit, sollte die Aktie am finalen Beobachtungstag (19.5.23) über der Barriere bei 60 Prozent des Tilgungslevels schließen (Puffer 40 Prozent), damit das vollständige Kapital zurückgezahlt wird und es nicht zur Lieferung von Aktien gemäß Bezugsverhältnis kommt. Wer nicht von momentanen US-Dollar-Kursen abhängig sein will, eröffnet bei seinem Online-Broker ein US-Dollar-Währungskonto, auf das die Zins- und Kapitalzahlungen gebucht werden können, ansonsten erfolgt die Konvertierung automatisch.

ZertifikateReport-Fazit: Die Produkte eignen sich grundsätzlich für international ausgerichtete Anleger, die weder mit stark steigenden noch stark fallenden Aktienkursen rechnen: Sie können mit den Discountern und dem in US-Dollar aufgelegten Fixkupon-Express-Zertifikat davon profitieren. Es besteht ein Währungsrisiko, das in der Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar liegt.

Werbung

Handeln Sie J.P. Morgan Produkte für einen Festpreis von 4.95€ bei Consors*

J.P.Morgan

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich

J.P. Morgan AG ist zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ("BaFin"), Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main und beaufsichtigt von BaFin, der Deutschen Bundesbank ("Bundesbank"), Taunusanlage 5, 60329 Frankfurt am Main und der Europäischen Zentralbank ("EZB"), Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main. Stand: Januar 2020

* Bitte beachten Sie, dass diese Aktion jederzeit vorzeitig beendet werden kann.

www.jpmorgan-zertifikate.de

Consors bank!
by BNP PARIBAS

Daimler mit 8,9% Zinsen und 35% Sicherheitspuffer

Die Daimler-Aktie (ISIN: DE0007100000) befand sich bereits vor ihrem heftigen Einbruch im März 2020 kräftig unter Druck. Seit dem Jahr 2015, als die Aktie noch oberhalb von 90 Euro notierte, gab der Aktienkurs bis zum Sommer 2019 sukzessive auf bis zu 47 Euro nach, um sich danach wieder auf bis zu 60 Euro zu erholen. Der Crash im März 2020 beförderte den Aktienkurs auf einen langjährigen Tiefststand unterhalb von 23 Euro. In den vergangenen Wochen konnte sich die Aktie trotz eines massiven Gewinneinbruches wieder oberhalb der Marke von 30 Euro etablieren.

Mit Kurszielen von bis zu 45 Euro (J.P.Morgan) wird die Daimler-Aktie von der Mehrheit der Experten in den neuesten Analysen als haltens- oder kaufenswert eingestuft. Nur Goldman Sachs bestätigt mit einem Kursziel von 28 Euro die Verkaufsempfehlung für die Aktie. Für Anleger, die mit Hilfe der Daimler-Aktie in den nächsten 12 Monaten zu einer überproportional hohen Rendite gelangen wollen und gleichzeitig das zweifellos vorhandene Risiko des direkten Aktieninvestments abfedern wollen, könnte eine Investition in die neue Morgan Stanley-Aktienanleihe mit Barriere interessant sein.

8,90% Zinsen und 35% Schutz

Der Schlusskurs der Daimler-Aktie vom 18.5.20 wird als Basispreis für die Aktienanleihe festgeschrieben. Wird dieser Schlusskurs beispielsweise bei 32 Euro gebildet, dann wird sich ein Nominalwert der Anleihe auf $1.000:32 = 31,25$ Aktien beziehen. Bei 65 Prozent des Basispreises wird sich die ausschließlich am Bewertungstag (21.5.21) aktivierte Barriere befinden.

Egal, wie es sich der Kurs der Daimler-Aktie bis zum Bewertungstag der Anleihe entwickelt, erhalten Anleger am 28.5.21 einen Zinskupon in Höhe von 8,90 Prozent (=89 Euro je Nennwert von 1.000 Euro) gutgeschrieben.

Notiert die Daimler-Aktie am Bewertungstag auf oder oberhalb der Barriere von 65 Prozent (bei einem angenommenen Basispreis läge die Barriere bei 20,80 Euro) des Basispreises, dann wird die Anleihe mit ihrem Ausgabepreis von 100 Prozent zurückbezahlt. Notiert die Aktie an diesem Tag unterhalb der Barriere, dann wird die Tilgung der Anleihe durch die Lieferung von 31 Daimler-Aktien erfolgen. Der Gegenwert des Bruchstückanteils von 0,25 Aktien wird Anlegern gutgeschrieben.

Die Morgan Stanley-Daimler-Aktienanleihe mit Barriere, ISIN: DE000MS8JNE2, fällig am 28.5.21, kann noch bis 18.5.20 in einer Stückelung von 1.000 Euro gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Die Aktienanleihe mit Barriere auf die Daimler-Aktie wird in den nächsten 12 Monaten bei einem bis zu 35-prozentigen Kursrückgang der Aktie eine Jahresbruttorendite von 8,90 Prozent ermöglichen.

Werbung



GUT INFORMIERT IN DEN HANDELSTAG STARTEN

Erfahren Sie schon vor 9 Uhr,
was an den Märkten passiert.

Jetzt abonnieren: www.ideas-daily.de

 SOCIETE
GENERALE

Microsoft, Amazon, Adobe mit 10,25% Zinsen und 40 % Schutz

Die Corona-Krise bewirkte, dass ein wesentlicher Teil der arbeitenden Bevölkerung seine Arbeit im „Home Office“ erledigt. Es zeichnet sich ab, dass Home Office-Arbeit höchstwahrscheinlich auch nach der Beendigung der Krise einen höheren Anteil am gesamten Arbeitsaufkommen haben wird, als dies vor der Krise der Fall war.

Für Gesellschaften wie Microsoft (ISIN: US5949181045), Adobe Systems (ISIN: US00724F1012) und Amazon (ISIN: US0231351067), könnten von diesen massiven Änderung in der Arbeitswelt bedeuten, dass sie die wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise in den nächsten Monaten gut überstehen werden bzw., dass sie sogar von ihr profitieren könnten. Mit der aktuell zur Zeichnung angebotenen Protect Home Office-Anleihe 20-21 der Erste Group können Anleger in 12 Monaten nicht nur bei Kursanstiegen der Aktien, sondern auch bei stagnierenden oder nachgebenden Aktienkursen zu hohen Renditen gelangen.

10,25% Zinsen und 40% Sicherheitspuffer

Die am 29.5.20 an der Nasdaq festgestellten Schlusskurse der Microsoft-, der Amazon- und der Adobe-Aktie werden als Ausübungspreise für die Protect Home Office-Anleihe fixiert. Bei 60 Prozent der Ausübungspreise werden sich die während des gesamten Beobachtungszeitraumes (29.5.20 bis 24.5.21) aktivierten Barrieren befinden. Unabhängig vom Kursverlauf der Aktien und auf welchem Kursniveau die Aktien in einem Jahr notieren werden, erhalten Anleger am Laufzeitende der Anleihe eine Zinszahlung in Höhe von 10,25 Prozent gutgeschrieben.

Wenn die drei Aktien während des gesamten Beobachtungszeitraumes auf täglicher Schlusskursbasis oberhalb der jeweiligen Barriere notieren, dann wird die Anleihe am 1.6.21 mit ihrem Ausgabepreis von 100 Prozent zurückbezahlt. Auch dann, wenn die drei Aktienkurse nach der Barriereberührung einer einzelnen Aktie am Bewertungstag, dem 24.5.21, wieder oberhalb der Ausübungspreise notieren, wird die Rückzahlung der Anleihe mit 100 Prozent des Nennwertes erfolgen. Befindet sich hingegen eine oder mehrere Aktien nach der Barriereberührung im Vergleich zum Ausübungspreis im Minus, dann wird die Rückzahlung der Anleihe mit der negativen Kursentwicklung der Aktie mit der schlechtesten Werteentwicklung erfolgen.

Die 10,25% Erste Protect Home Office-Anleihe 20-21, fällig am 1.6.21, ISIN: AT0000A2GFK1, kann derzeit ab einem Veranlagungsvolumen von 3.000 Euro in einer Stückelung von 1.000 Euro gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Die neue Erste Protect Home Office-Anleihe eignet sich für Anleger, die mit Hilfe der US-Gesellschaften Microsoft, Amazon und Adobe in den nächsten 12 Monaten bei einem bis zu 40-prozentigen Kursrückgang einen Bruttoertrag von 10,25 Prozent erwirtschaften wollen.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigkeit irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens!